

Gang um die Stadt.

Kronprinzenbrücke. Herrlicher Blick in das Spreetal und die alte Stadt.
Neue Straße nach dem **Prottschenberg.** Wechselvoller Blick auf Schloß Ortenburg und Stadt.
Seidau. Am Pranger vorbei, Straße rechts. Aufwärts nach dem
Schießberg. Sehr schöner Blick über Schloß und Stadt, Nikolairuine und Friedhof, Zwinger mit Turm, Schülerturm.
Promenade um die Stadt, Reste von Wall und Stadtmauern.
Kurzer Abstecher nach der Landesgefängenanstalt, Taucherfriedhof mit Denkmal an die Schlacht bei Bauzen am 20. und 21. Mai 1813, Infanterie- und Reiterkaserne, Gerichtsgebäude am Friedrich August-Platz, Wallstraße, Gymnasium, Landständisches Seminar, Realschule (Schilleranlagen).
 Blick auf Brauerei, neue Wasserkunst. Äußere und Innere Lauenstraße, Hauptmarkt.

Ausflüge in die nähere Umgebung.

Oberes Spreetal: Lindenberg, Waggonfabrik, Bismarckhain, Weiße Bleiche, Grubschütz. 45 Minuten.
Unteres Spreetal: Landesstrafanstalt, Abgott Flinz, Dehna. 1 Stunde.
Mönchswalder Berg: Bahnfahrt nach Singwitz, Berghöhe. 1 Stunde.
Gzorneboh: Bahnfahrt nach Kubschütz, Bergwirtschaft und Turm. 1³/₄ Stunde.
Kleinwelka: Herrnhuter Kolonie, Friedhof. 1 Stunde.

Zum ersten Male erscheint in der vorliegenden Auflage das Verzeichnis der Einwohner der benachbarten Gemeinde **Seidau**, die bis 1881 in die drei Ortsteile: die landeshauptmannschaftliche, domstiftliche und landvogteiliche (Frankfurt) Seidau, zerfällt. Seidau, deren Bevölkerung zu ein Zehntel Landwirtschaft betreiben und zu neun Zehntel der Arbeiterschaft angehören, umfaßt 271 bewohnte Gebäude und zählt gegenwärtig 3441 Einwohner. Die sprachliche Herleitung des Namens ist noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. Ebenso ist die Entstehung des Ortes aus Mangel an Urkundenmaterial noch in Dunkel gehüllt. Da sich Seidau unmittelbar an die Stadt Bauzen anschließt, ist die Geschichte beider Orte im wesentlichen eine gemeinsame. Als hervorragende Ereignisse werden in den Chroniken zahlreiche starke Hochfluten, besonders die von 1552, und in jüngerer Zeit 1804, 1859 und 1897 erwähnt. Verheerende Brände fanden in den Jahren 1634, 1664 und 1811 statt. Vom 15. bis 18. Jahrhundert forderten 20 Epidemien viele Menschenopfer, vor allem die Pest 1483, 1519 bis 1521 und 1568 und das Nervenfieber. 1866 fanden in 3 Monaten 164 Personen den Tod durch die Cholera.

Der Verlag des Bauzener Adreßbuches.

Buchdruckerei E. M. Monse, Bauzen.

Spezialausgangspunkt der
Wassfärberei Wäinchen

Hotel „Goldener Löwe“, Steinstraße 19

Inhaber:
Gottlieb Gopf

Telephon 338
Gef. Nr. 2141